

**Lehrkraft** : Sabine Schwarz-Münz / SWM

**Lerngruppe** : 082D - AO1

**Deutsch 8 -A – Kurs**

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Langenselbold ,03.05.20

Noch ist für euren Jahrgang kein Einstiegsdatum für die Wiederaufnahme des Schulunterrichts bekannt.

Momentan erhalten die Jahrgänge 9 und 10 schulischen Unterricht, da diese Jahrgänge auf ihre HS- und RS- Prüfungen vorbereitet werden.

Wir verfahren daher wie gehabt. Bisher hat es mit euren Rückmeldungen ganz prima geklappt! Ich hoffe sehr, dass ihr mit dieser ungewöhnlichen Situation auch weiterhin gut klarkommen werdet.

Heute erhaltet ihr Arbeitsaufträge für die 6. + 7. Woche.

Bitte sendet mir die erledigten Aufgaben bis zum 17.05.20 zu.

Bleibt gesund !

Herzliche Grüße von eurer Deutschlehrerin

*S. Schwarz-Münz*

## Arbeitsaufträge : Kap. 5 ‚Kleider machen Leute‘

### S. 86 Wörter im Wandel der Zeit verstehen

Gottfried Keller schrieb seine ‚Novelle‘ vor fast 150 Jahren. Das fällt an der Sprache und an bestimmten Situationen auf.

Auf S.86 ist der Originaltext einer Szene abgedruckt.

1. AA.

#### S. 86, Originaltext lesen.

- a. Schreibt den Text ab.
- b. Unterstreicht alle Wörter, die auf euch altertümlich wirken.
- c. Listet diese Wörter im Heft untereinander auf.
- d. Versucht , die Bedeutung des Wortes aus dem Textzusammenhang zu verstehen.  
Notiert eure ‚Übersetzung‘ jeweils hinter dem Wort.
- e. Verändert den kompletten Text in unsere heutige Sprache.

Beginne so : *Dieser nahm das Angebot dankbar ...*

2. AA.

#### Der Schriftsteller ‚Gottfried Keller‘

Sucht im Internet nach Informationen über den Autor der Novelle.

Stellt die Ergebnisse in einer Übersicht zusammen (Chronologisch, d.h. zeitlich geordnet).

(Bitte gebt die Internetquellen an !)

3. AA.

S. 87, Lest den Text (Fortsetzung 2).

Nr. 1a + Nr. 1b

4. AA.

S. 88, Textabschnitt ‚Wenzel bleibt in Goldach‘ lesen.

Ihr erfahrt in den Texten von S. 87 + 88 einiges über ‚Nettchen‘, die Tochter des Amtsrates.

Weiterhin gebe ich euch den folgenden Originaltextausschnitt :

(...) Am Tisch erhielt er den Ehrenplatz neben der Tochter des Hauses; denn die Mutter war gestorben. Er wurde zwar bald wieder melancholisch, da er bedachte, nun müsse er mit den andern wieder in die Stadt zurückkehren oder gewaltsam in die Nacht hinaus entrinnen, und da er ferner überlegte, wie vergänglich das Glück sei, welches er jetzt genoss. Aber dennoch empfand er dies Glück und sagte sich zum Voraus: Ach, einmal wirst du doch in deinem Leben etwas vorgestellt und neben einem solchen höhern Wesen gesessen haben.

Es war in der Tat keine Kleinigkeit, eine Hand neben sich glänzen zu sehen, die von drei oder vier Armbändern klirrte, und bei einem flüchtigen Seitenblick jedesmal einen abenteuerlich und reizend frisierten Kopf, ein holdes Erröten, einen vollen Augenaufschlag zu sehen.(...)

S. 88 Nr. 2b Schreibt eine **Figurencharakteristik** für ‚Nettchen‘ (Hilfe auf S.85)

S. 88 Nr. 2c

S. 88 Nr. 3b

5. AA.

S. 88 Schreibt den Merksatz ‚*Handlungsmotive von Figuren erschließen*‘ ab.

